

und Abbildungen der verschiedensten Bronzegeräthe, wie der Celte, welches Wort dem lateinischen *celtis* oder *celtes*, Meisel, entstammen soll und von welchen *flat celts* oder flache Celte, *flanged celts* oder Kragencelte, *winged celts* oder Flügelcelte und Palstäbe, mit und ohne henkelartige Schnürlocher (*loops*), und *socketed celts*, Dillen- oder Hohlcelte, welche meist mit einem henkelartigen Schnürloche versehen sind, unterschieden werden. Hiervon führen die Abbildungen 179 verschiedene, zum Theil eigenthümlich verzierte Formen vor. Die Befestigungsart der verschiedenen Celte ist im 6. Kapitel ausführlich beschrieben und sind durch die Figuren 180—189 noch besonders veranschaulicht. Das 7. Kapitel behandelt die mannichfachen Meisel (*chisels*), Hohlmeisel (*gouges*), Hämmer, Ambos und andere Werkzeuge, wie namentlich Sägen und Feilen, Zangen, Pfriemen und Angelhaken (Fig. 190—230). Sicheln verschiedener Art werden im 8. Kapitel Fig. 231—238 abgebildet, Messer und Rasirmesser behandelt in grosser Mannichfaltigkeit Kapitel 9 mit den Abbildungen 239—276; Dolche und deren Hefte nebst Rapieren werden im 10. und 11. Kapitel besprochen mit den Abbildungen 277—341; die Schwerter folgen im 12. Kapitel mit den Abbildungen 342—363; hieran schliessen sich Kapitel 13 die dazu gehörigen Scheiden und Halter (*scabbards* und *chapes*) mit den Figuren 364—377; zahlreiche Köpfe von Lanzen oder Speeren in Kapitel 14 mit Abbildungen 378—427, unter denen sehr abweichende Formen auftreten. Schilden und Helmen ist das 15. Kapitel gewidmet (Fig. 428—437); Trompeten und eine eigenthümliche Klingel oder Klapper werden unter Fig. 438—446 beschrieben; die Gewandnadeln oder Pins sind Kapitel 17 besprochen und in den Figuren 447—465 abgebildet, worauf in dem Kapitel 18 elegante Halsringe (*torques*), Armringe (*bracelets*), Ohrringe und andere Schmucksachen (Fig. 466—492) entgegentreten, während Kapitel 19 mit Fig. 493—508 Schnallen, Knöpfe u. s. w., Kapitel 22 die schönen Gefässe, Kessel u. s. w. aus Bronze vorführen.

Kapitel 21 verbreitet sich über die Art der Metallgemenge, Formen und die Methode der Anfertigung der Bronzegeräthe (Fig. 509—540; Kapitel 22 sucht die Chronologie und den Ursprung der Bronze festzustellen, wobei der Verfasser folgende Resultate gewinnt:

- 1) dass flache Celte und Dolchmesser, welche häufig in Hünengräbern (*barrows*) gefunden werden, selten in Menge beisammen vorkommen;
- 2) dass Kragencelte (*flanged celts*) und Palstäbe gelegentlich zusammen liegen, während die letzteren oft mit Hohlcelten (*socketed celts*) vergesellschaftet sind;
- 3) dass ausgehöhlte Waffen nur selten mit Kragencelten zusammen vorkommen;
- 4) dass gewisse Speerköpfe oder Dolche nie in Gesellschaft der Hohlcelte gefunden werden;